



Über 5.500 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge 2013 in Deutschland angekommen!

Im Jahr 2013 sind 5.548 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland durch die Jugendämter in Obhut genommen worden. Gemäß § 42 SGB VIII sind die Jugendämter „berechtigt und verpflichtet“ unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Obhut zu nehmen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl um 1.171 junge Menschen. Die Zahlen wurden durch den Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. auf der Basis von Angaben von Jugendämtern, Landesjugendämtern, Statistischen Landesämtern und Landesministerien recherchiert und zusammengestellt.

In der nachfolgenden Darstellung sind die erhobenen Zahlen des Bundesfachverbands UMF zu der Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF), sowie die Angaben des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zu den gestellten Asylerstanträgen von UMF in den jeweiligen Gebieten, als auch die Zahlen die das statistische Bundesamt zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen die jährlich in Obhut genommen werden ermittelt hat, integriert. Die jeweiligen Zahlen liegen jährlich für den Zeitraum zwischen 2009 und 2013 vor, abgesehen von den Angaben des Statistischen Bundesamts, die die Zahlen für 2013 bisher noch nicht veröffentlicht haben.

Entwicklung der Zugänge

Es lässt sich feststellen dass alle drei Erhebungen einen tendenziellen Anstieg zwischen 2009 und 2013 aufweisen. Zwischen 2009 und 2010 steigen nach Recherchen des Bundesfachverbands UMF die Inobhutnahmen der UMF von 3015 bis 4248 an. Die folgenden Jahre 2010, 2011 und 2012 schwanken die Zahlen der Inobhutnahmen zwischen 3820 und 4316. 2013 steigt die jährliche Zahl der Inobhutnahmen von 4316 (2012) auf 5548 an. Die Anzahl der Asylerstanträge von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ist grundsätzlich deutlich geringer. 2009 stellten nach der vorliegenden Tabelle nur 1304 UMF Asylerstanträge während 3015 UMF in Obhut genommen wurden. 2013 sind es 2486 Asylerstanträge im Vergleich der in Obhut genommenen 5548 UMF.

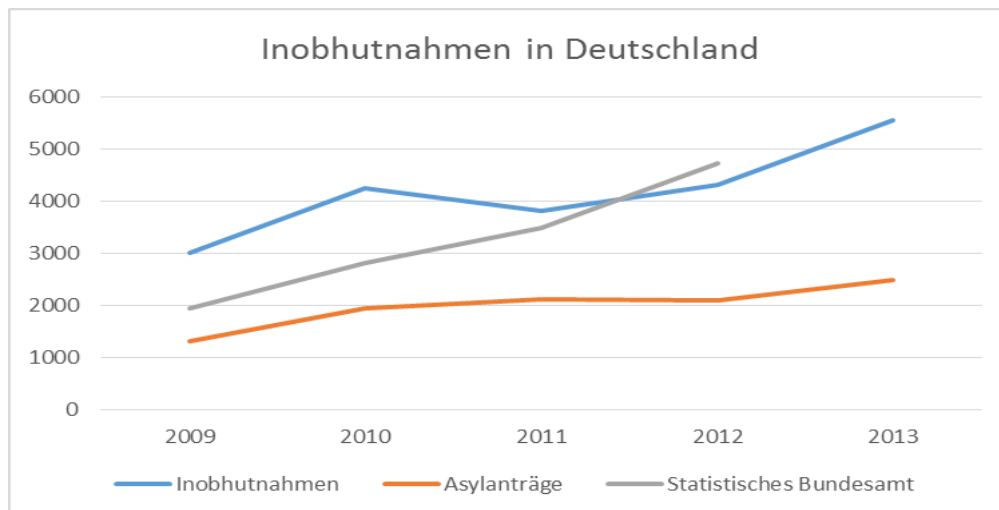
Entwicklung der Kontakte mit UMF im Bundesvergleich

Bundesland	2009	2010	2011	2012	2013
Baden-Württemberg	125	176	179	271	408
Bayern	387	778	541	679	742
Berlin	383	377	275	419	491
Brandenburg	160	130	70	80	75
Bremen	33	35	47	102	210
Hamburg	192	353	414	404	485
Hessen	435	571	631	596	889



Bundesfachverband
Unbegleitete Minderjährige
Flüchtlinge e.V.

Mecklenburg-Vorp.	5	7	13	14	0
Niedersachsen	111	250	98	279	377
Nordrhein-Westfalen	579	875	543	840	1083
Rheinland-Pfalz	77	106	168	151	93
Saarland	22	77	216	213	210
Sachsen	68	100	94	38	67
Sachsen-Anhalt	10	30	24	18	37
Schleswig-Holstein	387	321	453	267	380
Thüringen	14	30	16	6	1
Gesamt	2988	4216	3782	4377	5548

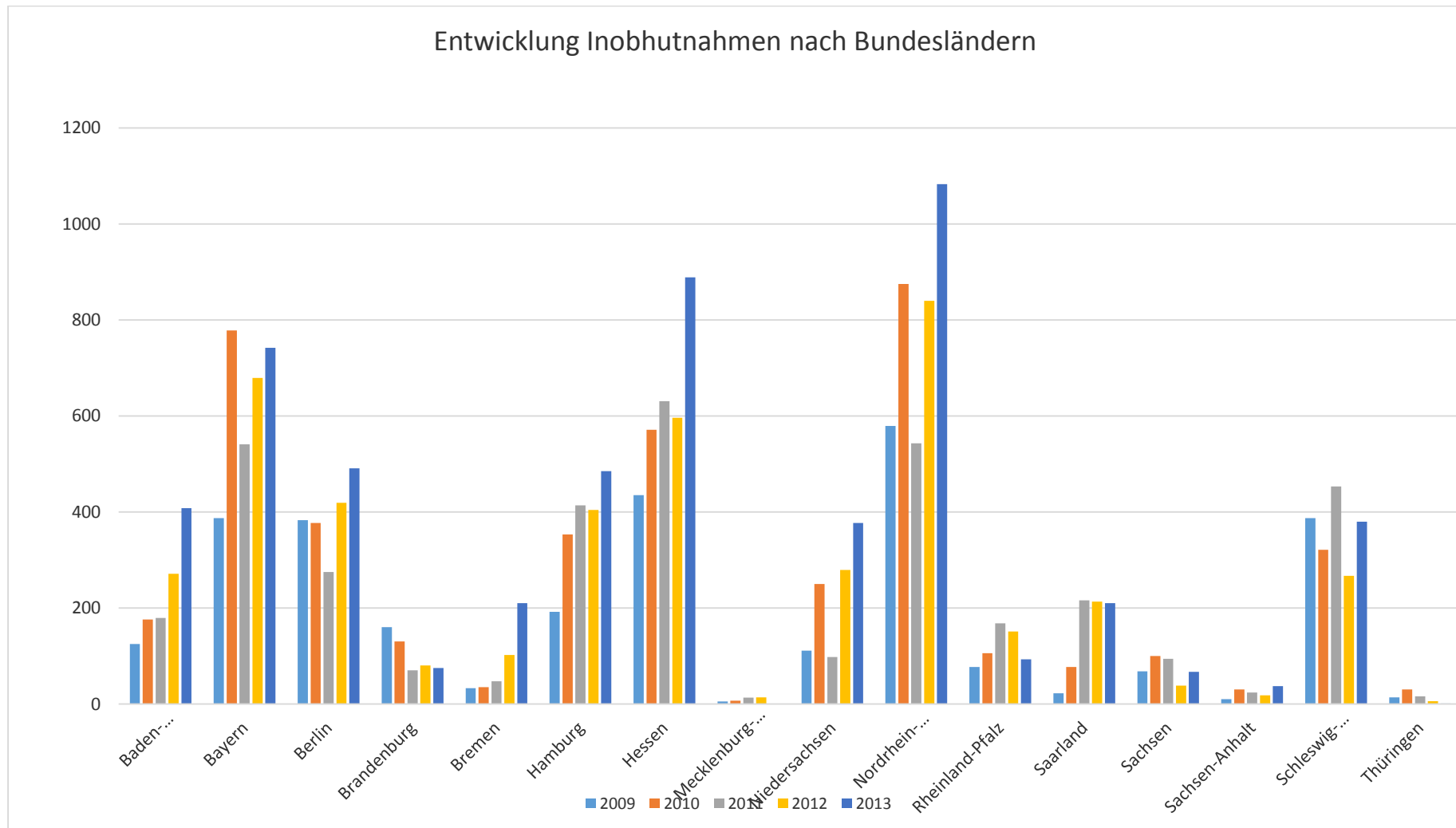


Entwicklungen nach Bundesländern

Im Jahr 2013 ist es zu einigen signifikanten Verschiebungen gekommen. Auffällig an Zugangsstärke gewonnen haben beispielsweise Bremen und Baden-Württemberg. Nachdem in Bremen 2012 102 UMF in Obhut genommen wurden waren es 2013 210. In Baden-Württemberg fanden 2012 271 Inobhutnahmen von UMF statt, anschließend waren es 2013 408 Inobhutnahmen. Während in beiden Ländern bis 2011 die Zahlen der Asylerstanträge nur wenig unter den verzeichneten Inobhutnahmen lagen, nahmen die Asylerstanträge ab 2012 in beiden Bundesländern ab, gleichzeitig nahmen die Inobhutnahmen stark zu. Insgesamt steigen in den meisten Bundesländern die Inobhutnahmen zwischen 2012 und 2013 an. Ausnahmen bilden hier Thüringen, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Hier gibt es teilweise eine starke Abnahme von Inobhutnahmen zu verzeichnen. In Rheinland-Pfalz beispielsweise wurden 2012 151 UMF in Obhut genommen, 2013 waren es nur 93.



Bundesarbeitsgemeinschaft
 Unbegleitete Minderjährige
 Flüchtlinge e. V.





Bundesfachverband
Unbegleitete Minderjährige
Flüchtlinge e.V.

DEUTSCHLAND	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	3015	4248	3820	4316	5548
Asylanträge	1304	1948	2126	2096	2486
Statistisches Bundesamt	1949	2822	3482	4727	*

BADEN-WÜRTTEMBERG	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	125	176	179	271	408
Asylanträge	90	131	163	126	170
statistisches Bundesamt	120	147	292	270	*

BAYERN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	387	778	541	679	742
Asylanträge	253	438	357	428	451
Statistisches Bundesamt	148	227	197	334	*

BRANDENBURG	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	160	130	70	80	75
Asylanträge	70	69	58	22	13
Statistisches Bundesamt	23	13	8	9	*

BERLIN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	383	377	275	419	491
Asylanträge	24	41	95	110	153
Statistisches Bundesamt	104	92	75	823	*

BREMEN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	33	35	47	102	210
Asylanträge	33	35	46	23	42
Statistisches Bundesamt	17	46	25	48	*



Bundesfachverband
Unbegleitete Minderjährige
Flüchtlinge e.V.

HAMBURG	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	192	353	414	404	485
Asylanträge	206	270	339	330	362
Statistisches Bundesamt	329	622	808	687	*

HESSEN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	435	571	631	596	889
Asylanträge	215	335	369	376	544
Statistisches Bundesamt	187	389	441	547	*

MECKLENBURG- VORPOMMERN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	5	6	13	14	12
Asylanträge	5	7	7	7	12
Statistisches Bundesamt	5	15	13	14	*

NIEDERSACHSEN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	111	250	98	279	377
Asylanträge	40	96	126	130	138
Statistisches Bundesamt	111	157	187	211	*

NORD-RHEIN- WESTFAHLEN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	579	875	543	840	1083
Asylanträge	227	324	240	341	350
Statistisches Bundesamt	361	387	542	1115	*

RHEINLAND-PFALZ	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	77	106	168	151	93
Asylanträge	36	39	64	52	61
Statistisches Bundesamt	45	97	136	155	*



Bundesfachverband
Unbegleitete Minderjährige
Flüchtlinge e.V.

SAARLAND	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	22	77	216	213	210
Asylanträge	5	26	92	77	71
Statistisches Bundesamt	22	48	176	225	*

SACHSEN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	68	100	94	38	67
Asylanträge	49	53	44	25	35
Statistisches Bundesamt	68	84	94	38	*

SACHSEN-ANHALT	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	10	30	24	18	37
Asylanträge	4	9	10	4	3
Statistisches Bundesamt	10	6	19	18	*

SCHLESWIG-HOLSTEIN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	387	321	453	267	380
Asylanträge	38	58	48	41	63
Statistisches Bundesamt	385	435	453	267	*

THÜRINGEN	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutnahmen	14	30	16	6	1
Asylanträge	9	17	7	4	18
Statistisches Bundesamt	14	7	16	6	*



Bundesfachverband
Unbegleitete Minderjährige
Flüchtlinge e.V.

Zugang nach Städten

Bei der Verteilung auf einzelne Kommunen wird ebenfalls deutlich, dass sich einige Schwerpunkte gebildet haben. Diese Städte befinden sich oft an wichtigen Verkehrsrouten.

Frankfurt ist im Jahr 2013 mit 553 Personen die Stadt mit den meisten Inobhutnahmen und hat im Vergleich zum vorherigen Jahr mit 368 als viert positionierte Stadt an Zugängen deutlich zugenommen. Auf der zweiten Position steht Berlin mit 491 Inobhutnahmen und unterscheidet sich zum vorherigen Jahr, in dem 419 Inobhutnahmen verzeichnet wurden, nicht stark. Hamburg ist mit 485 Inobhutnahmen 2013 (404 Inobhutnahmen waren es 2012) die dritt zugangsstärkste Stadt in der BRD. Mit ähnlichen Zahlen folgt München mit 461 Inobhutnahmen. Im Vergleich zum vorherigen Jahr 2012 mit 441 Inobhutnahmen hat es keinen starken Anstieg gegeben. Auffällig ist jedoch dass München 2012 mit 441 Inobhutnahmen die zugangsstärkste Stadt in der BRD dargestellt hat. Gießen auf der fünften Position weist bezogen auf die Zahlen der Inobhutnahme mit 256 UMF eine große Differenz zu München (461) auf kann jedoch im Vergleich zum vorherigen Jahr mit 178 Zugängen deutlich mehr Inobhutnahmen verzeichnen. Rund 100 Inobhutnahmen mehr als im Jahr 2012 hat Düsseldorf mit 221 in Obhut genommenen UMF erhoben. Die siebte Position der zugangsstärksten Städte nehmen Bremen als auch Saarbrücken mit 210 UMF ein. Saarbrücken hält sich damit recht konstant im Vergleich zum Jahr 2012 (213 UMF) während sich die Zahlen der Inobhutnahmen in Bremen verdoppelt haben. Die achte und neunte Position mit Dortmund (171) und Köln (165) liegen sehr nah aneinander und weisen beide im Vergleich zum vorhergehenden Jahr einen nachlassenden Zugang auf. Göttingen ist folgend der Zahlen des Bundesfachverbands UMF die zehnte zugangsstärkste Stadt in der BRD mit 140 Inobhutnahmen im Jahr 2013 (2012: 122).

Die zugangsstärksten Städte

	2013	2012
1 Frankfurt	553	368 (4.)
2 Berlin	491	419 (2.)
3 Hamburg	485	404 (3.)
4 München	461	441 (1.)
5 Gießen	256	178 (8.)
6 Düsseldorf	221	126 (10.)
7 Bremen	210	102 (13.)
7 Saarbrücken	210	213 (6.)
8 Dortmund	171	227 (5.)
9 Köln	165	189 (7.)
10 Göttingen	140	122 (12.)